

Fredebeul & Koenen, Verlag, Essen (Ruhr)

Soeben erschien in neuer Bearbeitung:

①
H. Reiter's Handbuch der
Katholischen Presse

Deutschlands, Osterreich-Ungarns, der Schweiz,
:: Luxemburgs und von Nord-Amerika. ::

Fünfte Auflage.

Stark geheftet 1.50 *M.*

Seit 1909 ist das „Handbuch der Katholischen Presse“ nicht mehr erschienen. So war eine Neuauflage denn ein dringendes Bedürfnis geworden, wie die bei uns fast täglich einlaufenden Anfragen bewiesen. Leider hat sich die Bearbeitung infolge der Schwierigkeit der Materialbeschaffung sehr verzögert.

Die nun vorliegende Ausgabe unterscheidet sich von ihren Vorgängerinnen durch eine andere Anordnung des Stoffes und durch größere Zuverlässigkeit, da die Angaben fast ausschließlich auf Mitteilungen der Verleger beruhen, denen auch Gelegenheit gegeben wurde, selbst die Korrekturen zu lesen.

So wird das neue „Handbuch“ denn sicherlich eine lange empfundene Lücke wieder ausfüllen und Verlegern, Redaktionen, Inserenten, Schriftstellern, Buchhändlern usw. gute Dienste leisten.

Weißer Bestellzettel anbei.

Bezugsbedingungen: à cond. mit 25%,
fest und bar mit 33 1/3% und 13/12.

W. Kohlhammer, Stuttgart, Berlin, Leipzig

① In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Der Inhaberscheck

Eine privatrechtliche Studie
von Dr. iur. Richard Haidlen.

Broschiert *M.* 1.80 ord., *M.* 1.35 no., *M.* 1.25 bar.

Durch das Scheckgesetz von 1908 ist nach jahrzehntelangen Bemühungen der Handels- und Bankkreise das deutsche Scheckwesen einheitlich geregelt worden. Eine nähere Prüfung der Vorschriften des Scheckgesetzes ergibt die merkwürdige Tatsache, daß das Gesetz gerade derjenigen Scheckart, die im täglichen Leben entsprechend ihren besonderen Eigenschaften die hervorragendste Rolle zu spielen bestimmt ist, nämlich dem Inhaberscheck, eine festumrissene Gestalt nicht schafft. Vielmehr wird ein vollkommenes Bild des Inhaberschecks erst bei weitgehender Zuhilfenahme der Vorschriften des BGB. und HGB. über die Inhaberpapiere, dann auch der Vorschriften der WO., gewonnen.

Die vorliegende Studie unternimmt es nun, die einzelnen der in Betracht kommenden Vorschriften auf ihre Anwendbarkeit bezüglich des Inhaberschecks sowohl vom juristischen wie vom wirtschaftlichen Standpunkt aus zu prüfen, und bringt nach einer kurzen Aufzeigung des Verhältnisses des Inhaberschecks zu den ähnlich gearteten Wertpapieren eine eingehende Darstellung des gesamten Rechtsinstituts, wobei häufig Veranlassung gegeben ist, auf die sich aus der gesetzlichen Regelung ergebenden Unterschiede in der Behandlung des Order- und Inhaberschecks hinzuweisen und zu betonen, daß die vom Gesetz getroffene Regelung bzw. der mangels einer ausdrücklichen Andersregelung bestehende Rechtszustand in vielen Beziehungen, insbesondere bezüglich des Schutzes des gutgläubigen Erwerbers vom Nichtigentümer dem besonderen Wesen des Inhaberschecks nicht gerecht wird.

Wir bitten um Ihre gefällige Verwendung.

Als Interessenten für das Buch kommen in Betracht alle Juristen, Banken sowie der gesamte Handel usw.

Stuttgart.

W. Kohlhammer
Verlagsbuchhandlung.



Georg Reimer
Berlin W. 10

①

Soeben erschien:

Prof. Dr. Lichtenfelt

Die Geschichte
der Ernährung

Grossoktav. XVII und 365 Seiten.

Broschiert *M.* 9.— ord., *M.* 6.30 no.

Gebunden *M.* 10.— ord., *M.* 7.— no.

Die hiermit erschienene erste Geschichte der Ernährung dürfte über den Kreis der Ärzte hinaus alle Volkswirtschaftler, Geographen, Historiker, Kulturhistoriker, Kommunalverwaltungen und Nahrungsmittelämter interessieren.

Dr. Richard Herbertz

o. ö. Professor der Philosophie an der Universität Bern

Das Wahrheitsproblem

in der griechischen Philosophie.

Grossoktav. VII und 263 Seiten.

Broschiert *M.* 6.— ord., *M.* 4.20 no.

Schriften zur Einführung in die Benutzung
der Berliner Universitätsbibliothek

Heft 2

Führer durch den Lesesaal

A: Allgemeine Nachschlagewerke

Philosophie :: Pädagogik

von Dr. Georg Schneider.

Oktav. 33 Seiten.

M. —.50 ord., *M.* —.35 no.